

# Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

## 3. Sonntag der Osterzeit - Lesejahr C

Lebensimpuls 2019

### LEBEN

LEBEN zwischen  
begrabener Hoffnung und  
Hoffnung auf Neubeginn

Der Stein ist weg  
das Grab ist leer

und doch  
was bleibt zurück?

Kraftlosigkeit  
Enttäuschung  
und die Frage:  
Was jetzt?

Zurück  
ins Altbekannte?!

Am Ufer der Seele  
in Erwartung  
die Stimme  
die zarte:

Mach einen neuen Versuch  
nimm dein Leben neu  
in den Blick und in die Hand  
Du kannst mehr!  
Du wirst deine Lebensaufgabe  
finden

Ich bin es  
der dich in dein neues Leben  
ein-führt und sendet  
wozu du begabt und berufen bist

Ich sättige dich  
Ich speise dich nicht ab  
mit leeren Worten  
Ich stärke dich  
Deine Nacht wandelt sich  
in Sinn  
Meine Zuwendung ist dir sicher

Ganz sicher!



**Es ist offenbar**

k-ein Geheimnis  
dass Jesus  
lebt

Er-scheint  
im Morgengrauen  
hinter verschlossenen Türen und Herzen  
inmitten von Trauer und Schmerz  
im Zweifel

ER erscheint  
am Arbeitsplatz  
in der Erfolglosigkeit  
in der Furcht vor dem Unerkannten  
in der Erwartung des NEUEN

Auf-leben  
beginnt dort  
wo ER erscheint

Wem Jesus begegnet  
der lebt auf  
wird beauftragt  
sein Liebes-Werk  
weiter zu führen

Liebst DU mich?  
DIE  
Grund-Qualifikation : Liebes-Fähigkeit

In welchem „Unternehmen“  
wird danach gefragt?

Grund  
Voraussetzung  
einer qualifizierten Führungskraft

Liebe  
die standhält  
aushält  
durchhält  
konfrontiert  
zuhört  
mitgeht  
Liebe  
die auf  
Lebens-Fragen eingeht  
und leidensfähig ist



Liebe  
die visionär und konkret  
leitet  
Gemeinschaft stiftet  
durch Dick und Dünn  
mit geht

Liebe  
die ins LEBEN führt

## liturgische Texte

1. Lesung: Apg 5,27b–32.40b–41; 2. Lesung: Offb 5,11–14

Evangelium: Joh 21,1–19

### **Die Erscheinung Jesu am See von Tiberias**

Danach offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tiberias, und er offenbarte sich in folgender Weise. Simon Petrus, Thomas, genannt Didymus, Natanaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. Simon Petrus sagte zu ihnen: **Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.** Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas finden. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See. Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot - sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen - und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her. Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot liegen. Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt! Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreißig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.

### **Der Auftrag an Petrus und sein Ruf in die Nachfolge**

Als sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Lämmer! Zum zweiten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! Zum dritten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Da wurde Petrus traurig, weil Jesus ihn zum dritten Mal gefragt hatte: Liebst du mich? Er gab ihm zur Antwort: Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! Amen, amen, ich sage dir: Als du jünger warst, hast du dich selbst gegürtet und gingst, wohin du wolltest. Wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken und ein anderer wird dich gürtet und dich führen, wohin du nicht willst. Das sagte Jesus, um anzudeuten, durch welchen Tod er Gott verherrlichen werde. Nach diesen Worten sagte er zu ihm: Folge mir nach!